

**Bericht des Evangelischen Arbeitskreises Rems-Murr
zum CDU-Kreisparteitag Rems-Murr
am 22. Februar 2013**



Kreisverband Rems-Murr

David Müller, Vorsitzender

Hauptstr. 102, 71364 Winnenden

Tel. 07195 946453, david.mueller@cdunet.de

Engagierte Politik -

an christlichen Werten orientiert



Schwerpunkt Familien

Intensiv setzte sich der Evangelische Arbeitskreis im Berichtszeitraum durch Aktionen bei politischen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern, über Presseerklärungen und mit einem Antrag an den EAK-Landestag, der dort angenommen wurde, für die Einführung des im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und FDP vereinbarten Betreuungsgeldes für selbst erziehende Eltern ein. Für den EAK Rems-Murr war das nun im Bundestag beschlossene Betreuungsgeld ein wichtiges Signal zur Anerkennung der Gleichwertigkeit der Betreuung in der Familie und in öffentlichen Betreuungseinrichtungen einerseits, zur Stärkung der Entscheidungsfreiheit von Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder andererseits.

Öffentlich kritisierte der EAK Rems-Murr den Beschluss der grün-roten Landesregierung, das bewährte baden-württembergische Landeserziehungsgeld zu streichen. Da dieses Landeserziehungsgeld Einkommensgrenzen vorsieht, trifft die Streichung ausschließlich finanziell schwächere Familien.

Die Ergebnisse der im letzten Berichtszeitraum vom EAK Rems-Murr geführten Gespräche mit den Beratungsstellen für Frauen in Konfliktsituationen sind in einer EAK-EntschlieÙung mit konkreten Verbesserungsvorschlägen zusammengefasst worden. Diese wurde an die Entscheidungsträger aller Ebenen weitergeleitet. Der EAK Rems-Murr begrüÙte in diesem Zusammenhang die Entscheidung des Kreistags Rems-Murr für „Frühe Hilfen“ für Familien, die bereits in der Zeit der Schwangerschaft ansetzen.

Zum EAK-Landestag 2012 brachte der EAK Rems-Murr erfolgreich drei Anträge ein: Zur sogenannten Spätabtreibung, zur Evaluierung aller familienfördernden Leistungen der öffentlichen Hand im Blick auf die rückläufige Geburtenzahl sowie zur Beihilfe zum Suizid (Sterbehilfe).

Der EAK Rems-Murr bezog in der öffentlichen und politischen Diskussion zur Präimplantationsdiagnostik Position gegenüber Bundestagsabgeordneten und Repräsentanten der evangelischen Kirche.

Christliche Symbole in der Öffentlichkeit

Eine erstinstanzliche Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs in einem italienischen Verfahren, christliche Symbole in öffentlichen Räumen (z.B. Schulen) zu untersagen, veranlasste den EAK Rems-Murr, die Bundeskanzlerin aufzufordern, seitens der Bundesrepublik Deutschland die Berufung der italienischen Regierung zu unterstützen. Dies ist geschehen. Im Berufungsverfahren wurde die erstinstanzliche Entscheidung korrigiert. Damit ist von oberster Gerichtsinstanz abschließend entschieden worden, dass christliche Symbole in öffentlichen Räumen nicht gegen das Recht auf Bildung oder gegen die Religions- und Gewissensfreiheit verstoßen. Mit der Entscheidung des EuGH wurde zugleich eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts von 1995 korrigiert, wonach christliche Kreuze in Klassenzimmern gegen die Religionsfreiheit verstoßen.

Der EAK Rems-Murr unterstützte die Aktion des Nürnberger Europaabgeordnete Martin Kastler MdEP gegen Sonntagsarbeit. Mit einer Mailaktion forderte der EAK alle Pfarrer und Kirchengemeinden im Rems-Murr-Kreis auf, dass europäische Bürgerbegehren zum Sonntagsschutz zu unterstützen.

Gerechtigkeit für Schwächere in der Gesellschaft

Die „Schere zwischen Arm und Reich“ scheint sich in unserer Gesellschaft weiter zu öffnen. Zusammen mit dem CDA-Kreisverband Rems-Murr greift der EAK Rems-Murr die Frage der Gerechtigkeit für sozial Schwächere in unserer Gesellschaft auf. Beide Vorstände führten ein gemeinsames Gespräch mit der Leitung der diakonischen Einrichtung „Erlacher Höhe“.

Öffentliche Veranstaltungen des EAK Rems-Murr

Vorstandsmitglied Heiderose Maaß von der Diakonie Stetten referierte in einer gemeinsamen Veranstaltung der Frauen Union und des EAK Rems-Murr am 10. November 2011 über die UN-Behindertenkonvention und deren Umsetzung durch Inklusion.

Zusammen mit EAK-Vorstandsmitgliedern aus den Kreisen Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Stuttgart führte der EAK Rems-Murr am 12. März 2012 ein Gespräch mit dem Beauftragten der evangelischen Landeskirchen bei Landtag und Landesregierung, Volker Steinbrecher.

Am 19. April 2012 beteiligte sich der EAK Rems-Murr gemeinsam mit dem EAK Esslingen sowie den CDA-Verbänden aus beiden Kreisen an einer Veranstaltung mit Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel in Lichtenwald.

Innerparteiliche Aktivitäten

In der EAK-Mitgliederversammlung 2010 referierte Friedrich Seibold über das Thema „Sind christliche Werte in der Politik noch erwünscht?“

Der EAK Rems-Murr hat sich mit einem Beitrag an der „Zukunftswerkstatt“ der CDU-Baden-Württemberg beteiligt.

Beim Landtag des EAK Baden-Württemberg wurde der EAK-Kreisvorsitzende Rems-Murr David Müller zum stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt.

EAK-Kreisverband Rems-Murr Vorstand gewählt am 7. Juni 2011 in Weinstadt

Funktion	Nachname	Vorname	Strasse	PLZ_Ort
Vorsitzender	Müller	David	Hauptstraße 102	71364 Winnenden
Ehrevorsitzender	Meng	Walter	Buchenweg 16	73614 Schorndorf
Stv. Vorsitzender	Winter	Gerhard	Nansenstr. 22	71522 Backnang
Stv. Vorsitzende	Ergenzinger	Renate	Röntgenweg 9/2	71332 Waiblingen
Schriftführer	Diegel	Simon	Ruhrstraße 4	71332 Waiblingen
Beisitzer	Bilger	Heinrich	Mozartstraße 17	71522 Backnang
Beisitzer	Dippon	Friedrich	Stiftstr. 13-1	71384 Weinstadt
Beisitzer	Häußer	Manuel	Bergstraße 9/1	71522 Backnang
Beisitzer	Holzwarth	Detlef	Mühlstraße 38/1	73660 Urbach
Beisitzer	Jeutter	Lion	Im Winkel 4	73635 Rudersberg
Beisitzer	Rommel	Jürgen	Römerstraße 45	71384 Weinstadt
Beisitzer	Sloninka	Michael	Korber Straße 1	71334 Waiblingen
Beisitzer	Stäbler	Paul Gerhard	Kiefernstr. 16	71364 Winnenden